

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Juli

[urn:nbn:de:bsz:31-156991](#)

7. Juli oder Heunmonat hat 31 Tage.

Tage.	Feste der Katholiken.	Feste der Protestantten.	Mont. Gant.	Sonnen- aufz. u. M. Unter. M.	Mondswechsel und Witterung.
1 Freitag	A. Theodor, A. i. 6. J. Aaron.	Theobald.	MM	3 48 8 7	
2 Samst.	Mariä Heimsuchung.	Mariä Heims.	MM	4 0 7	
27. Von falschen Propheten. Matth. 7, 15—21.					
3 Sonnt.	B. 7. Heil. Blutfest. Eulogius, M. i. 9. Jahrh. Heliodorus. Verfram.	6. n. Trinit.	MM	4 1 8 7	
4 Mont.	Ulrich, † 973. Patr. d. Bisch. Augs.	Ulrich.	MM	1 7	○ d. 4. 1 u.
5 Dienst.	Domitius, M. † 363. Cyrilla.	Charlotte.	MM	2 7	3 M. Vorm.
6 Mittw.	Isaias, Priester. Goar.	Isaias.	MM	3 6	
7 Donn.	Wilibald, Bisch. i. 8. Jahrh. Patron des Bisthums Eichstätt.	Wilibald.	MM	4 6	Klar.
8 Freitag	Willibald, Bisch. i. 8. Jahrh. Patron des Bisthums Würzburg.	Lilianus.	MM	5 6	
9 Samst.	Elisabeth, Kön. v. Portugal. Anatolia. Louise.	MM	6 5		
28. Von ungerechten Haushalter. Luk. 16, 1—9.					
10 Sonnt.	B. 8. 7 Brüder u. ihre Mutter Felicitas.	7. n. Trinit.	MM	4 6 8 4	
11 Mont.	Pius I., Papst u. M. im 2. J.	Eleonore.	MM	6 3	
12 Dienst.	Johann Gualbert, A. † 1073.	Heinrich.	MM	7 2	○ d. 12. 4 u.
13 Mittw.	Eugen, B. u. M. Anaklet, B. u. M.	Margaretha.	MM	8 2	30 M. Vorm.
14 Donn.	Bonaventura, Card. B. u. K. † 1274.	Bonaventura.	MM	9 1	Regen.
15 Freitag	A. Heinrich II., Kaiser i. 11. J. (a. 13. gef.)	Aposteltheil.	MM	10 1	
	Patron im Erzbistum Bamberg.	Valduin.			
16 Samst.	Maria vom Berg Carmel (wird am folg. Sonnt. gef.) Reinoldis, J. u. M.	Daniel. Ruth.	MM	11 0	
29. Von der Zerstörung Jerusalems. Luk. 19, 41—46.					
17 Sonnt.	B. 9. Scapulierfest. Alexius, Bef. i. 5. J.	8. n. Trinit.	MM	4 13 7 59	
18 Mont.	Friedrich. Symphor. u. i. 7 Söhne.	Arnold. Mat.	MM	14 58	○ b. 19. 7 u.
	Camillos d. L.				15 M. Vormit.
19 Dienst.	Vincenz v. Paula, Lazaristen-Ordst.	Russina.	MM	15 57	Die Sonne tritt
20 Mittw.	Margaretha (14 Noth.)	Rusina. Elias.	MM	16 56	in den Löwen
	Hieronymus. Clemilian.				den 21. 5 Uhr
21 Donn.	Daniel. Arbogast, B. i. 7. J. Viktor.	Pauline.	MM	17 55	23 M. Früh.
22 Freitag	A. Maria Magdalena, Büßerin.	Magdalena.	MM	18 54	Hundstag Anf.
23 Samst.	J. Liborius. Apollinaris, B. i. 1. J.	Apollinaris.	MM	19 52	Regen.
30. Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18, 9—14.					
24 Sonnt.	B. 10. Domkirchweihe zu Würzburg.	9. n. Trinit.	MM	4 20 7 51	
	Christina, J. u. M. im 3. J.	Christina.			
25 Mont.	Jakob, Ap. Christoph, M. (14 Noth.)	Jakob.	MM	21 50	○ b. 25. 9 Uhr
26 Dienst.	Anna, Mutter der seligsten Jungfrau.	Anna.	MM	23 49	25 M. Nachm.
	Schutzpatr. d. ehem. Herzogth. Sulzbach.				Klar mit Nord-
27 Mittw.	Pantaleon, Arzt u. Mart. (14 Noth.)	Martha.	MM	24 47	west-, regnicht
28 Donn.	Innocenz I., P. † 417. Lazarus, M.	Pantaleon.	MM	25 46	bei Süd- od.
29 Freitag	A. Martha, Isg. Schwester des Lazarus.	Beatrix.	MM	27 45	Südwestwind.
30 Samst.	Abdon u. Sennen, Mart. im 3. J.	Walther.	MM	29 42	
31. Jesus heilt einen Taubstummen. Marc. 7, 31—37.					
31 Sonnt.	B. 11. Ignatius v. Loy. Stift. d. Ges. Jes.	10. n. Trinit.	MM	4 31 7 40	

Kalender der Israeliten.

5. Juli 1. Thamus 5624.
21. „ 17. „ Hafsten. Tempel-Eroberung : ”

Juli, anfänglich trüb, den 4. Neif, Nachmittags Donner, darnach schön, den 11. wieder Regenwetter bis den 17., dann schönes Wetter, darauf Regen bis den 26., wo es drei Tage regnet, den 28. bis 30. Donner, den 31. schön.

Kleine Geschichten und Anekdoten.

Gute Antwort. Ein Landmann ging nach der Kirche. Ein Städter begegnete ihm und fragte, „wo er hin wolle?“ „In die Kirche!“ war die Antwort. „Was will er daselbst machen?“ „Meinen Gott anbeten.“ „Ist sein Gott groß oder klein?“ fragte der Städter. „Beides!“ „Das ist ja unmöglich“. „Doch, lieber Herr,“ sagte der Landmann. „Er ist so groß, daß alle Himmel ihn nicht zu fassen vermögen, und so klein, daß er Raum in meinem Herzen hat.“

Haus- und Landwirthschaft.
Gutes Waschpulver.

Man stößt $\frac{1}{4}$ Pfund mit kochendem Wasser angebrühte Mandeln, gießt $\frac{1}{2}$ Pfund Rosinenwasser darüber, bringt die breiige Masse auf ein leinentes Tuch, durch welches man solche ausdrückt, um bewahrt die ausgedrückte milchige Flüssigkeit zu einer Hautpomade auf. Den ausgedrückten Rückstand troctet man auf einem Papier und stößt denselben zu einem feinen Pulver, wobei man allmälig $\frac{1}{4}$ Pfund seine Kartoffelstärke und $\frac{1}{4}$ Pfund weisses Bohnenmehl zusetzt. Zu dieser Mischung bringt man 4 Loth gepulverte spanische Seife und 2 Loth gepulverte florentinische Beilchenwurzel. Sodann fügt man noch 40 Tropfen Orangenblüthenöl, das vorher mit $\frac{1}{2}$ Loth weißem Zucker abgerieben worden ist, zu. Die Mischung wird in einer verzinnten Blechbüchse aufbewahrt. Ein Kaffeelöffel voll reicht hin, Gesicht und Hände zu waschen. Honigwasser, ein vorzügliches und unschädliches Mittel, um den Haaren die Festigkeit zu jeder Tour und natürlichen Glanz zu geben. Man löse ein Loth gereinigten Honig in $\frac{1}{2}$ Quart weichen Honigwassers auf, setze $\frac{1}{2}$ Loth gute eau de Cologne hinzu, schüttle dies gut untereinander und lasse es über Nacht stehen. Dann filtrire man die Flüssigkeit durch weises Fleißpapier und bewahre sie an einem kühlen Orte auf.

Sinn- oder Sittensprüche.

Man soll nicht immer sagen, was man denkt, aber stets denken, was man sagt.

Sind wir jung, so denken Andere an uns, sind wir alt, so müssen wir an Andere denken.

Baueruregeln.

Regen an Mariä Heimsuchung dauert 10 Tage. Jakobi ohne Regen deutet auf strengen Winter. Wenn am Annatage die Ameisen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen. Hundstage klar, gutes Jahr.